



Die besten Schüler freuen sich über ihre Noten.

Foto: Sebastian Schmid

# Absolventen setzten sich für andere ein

**ABSCHLUSSFEIER** Drei Schüler erhielten den Gesellschaftspreis für ihr Engagement. Eine Eins vor dem Komma erreichten neun Jugendliche der Mittelschule Wörth.

VON SEBASTIAN SCHMID, MZ

**WÖRTH.** Für 57 Absolventen der Mittelschule geht ein Lebensabschnitt zu Ende. Gleichzeitig schlagen sie ein neues Kapitel auf. Einige beginnen eine Berufsausbildung, andere werden weiterführende Schulen besuchen.

Alle blickten mit ihren Freunden, Eltern und Lehrern auf eine ereignisreiche Zeit zurück. „Ihr habt gemeinsam eine Menge erlebt und viel geleistet“, sagte Rektor Martin Voggenreiter. „Jeder, der dafür gekämpft hat, ist zu guten Ergebnissen gekommen.“ Neun Schüler erreichten Spitzenergebnisse und schafften ihren Abschluss mit einer Eins vor dem Komma.

## Verbundenheit mit den Lehrern

„Das ist eine beachtliche Quote!“, so Voggenreiter. Doch nicht nur Noten und Schulwissen haben sich die Jugendlichen angeeignet. „Es ist auch euer Verdienst, dass unsere Schule eine Auszeichnung bekommen hat“, lobte Voggenreiter. Sichtlich stolz darüber, dass sein Haus den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ tra-

gen darf. „Dieses Projekt werden wir weiterführen. Die nächste Generation wird dafür sorgen“, kündigte er an. Bürgermeister Anton Rothfischer ging ebenfalls auf dieses Thema ein: „Gerade in der momentanen Situation sind diese Projekte sehr wichtig.“

Das Stadtoberhaupt nutzte die Gelegenheit, um mit der Behauptung abzurechnen, dass Kommunen zu viel Geld für Flüchtlinge aufbringen würden: „Dieses Gerücht liest man immer wieder in Facebook. Aber Fakt ist, dass wir neun Millionen Euro in diese Schule investiert haben.“ Andere Gemeinden hätten ähnliche finanzielle Anstrengungen geleistet, um ihren Kindern einen guten Bildungsweg zu ermöglichen.

Den Schülern wünschte er alles erdenklich Gute für ihren weiteren Weg: „Man kann auch ohne Abschluss mit 1,0 seine Ziele in Angriff nehmen und es zu etwas bringen.“ Ihr Ziel erreicht haben Herbert Schötz und seine Mitstreiter im Förderverein. Der Bürgermeister dankte ihm für die Unterstützung bei der Ausstattung der neuen Turnhalle. Dass die Mittelschule auch Wert auf soziale Kompetenzen legt, betonte Herbert Schötz. Er vergab den Gesellschaftspreis für Schüler, die außerhalb des Unterrichts Einsatz für ihre Mitmenschen zeigten: Veronika Witzmann, Selina Wiesinger, Jonas Schwesinger und Florian Lehner betreuen ehrenamtlich die Kleiderkammer der Schule. Dort kann Kleidung

gespendet und günstig erworben werden. Der Leistungspreis ging an Eva Wagner, die ihren mittleren Schulabschluss als eine der besten gemeistert hatte, obwohl sie erst im Jahr zuvor auf den M-Zug aufgesprungen war.

„In dieser Kategorie geht es nicht um die Noten an sich, sondern um die Verbesserungen, die im Vergleich zum Vorjahr erreicht wurden“, erklärte Herbert Schötz. „Dieser Preis ist für Schüler, die den Ernst des Lebens begriffen haben und sich anstrengen.“

Wie sehr sich die Abschlussklassen ihren Lehrern verbunden fühlten, bewiesen sie mit einem Gedicht für Christine Kreiner und Walter Leukam: „Er war eine gute Haut, wir waren trotzdem immer laut.“ Dabei bekamen die beiden Mülleimer vorgesetzt, weil sie ihre Schüler stets zur Mülltrennung animiert hatten. Kreiner ver-

glich die Laufbahn eines Schülers mit der eines Fußballspielers. „Ihr seid jede Saison aufgestiegen. Nach vier Jahren sind einige Mitspieler zu anderen Vereinen gewechselt“, sagte sie.

„Dann habt ihr ein neues Spielsystem und neue Trainingsmethoden kennengelernt.“ Für das letzte Turnier, den Quali oder die Mittlere Reife, hätten alle bis zum Umfallen trainiert: „Manche von euch haben auch legales Doping betrieben: das Fachcoaching.“

## Mitglied beim Schulförderverein

Stellvertretende Rektorin Vera Winkler-Theiß gab den Absolventen einen Rat mit auf den Weg: „Nehmt das Leben ernst, aber gönnt euch den notwendigen Spaß.“ Marion Meyer, die Vorsitzende des Elternbeirats, fasste sich kurz bei ihrer Ansprache. Sie zitierte das Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse: „Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe bereit zum Abschied sein und Neubeginne. Denn jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Und sie fügte hinzu: „Ich wünsche euch ein zauberhaftes Leben!“

Voggenreiter scherzte in Richtung der Schulband: „Ihr dürft euren Abschluss nicht machen. Wir brauchen euch noch nächstes Jahr.“ Mit ihrer Interpretation von „Boulevard of Broken Dreams“ verliehen sie der Abschlussfeier eine musikalische Note. Herbert Schötz warb für den Schulförderverein: „Werdet Mitglied und bleibt mit eurer Schule verbunden!“

## AKTUELL IM NETZ

 Mehr zum Thema!



Weitere Informationen zu den Entlassfeiern finden Sie im Internet:

► [www.mittelbayerische.de](http://www.mittelbayerische.de)